

Produktname: Acetyl-Histon H3(Lys27) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe84555**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ICC,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Acetyliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05 % Natriumazid, 0,05 % Schutzprotein und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:2000,IHC 1:100-1:200,ICC/IF 1:50-1:200,ICC 1:50-1:200,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	Calculated MW: 15 kDa ; Observed MW: 17 kDa

Antigen-Informationen

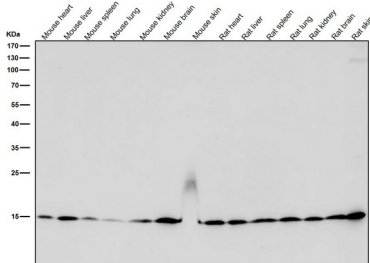
Genname	Histone H3(acetylK27)
Alternative Namen	Histone H3.1, Histone H3, HIST1H3A;;Acetyl-Histone H3 (K28)
Gen-ID	
SwissProt ID	P68431/P84243/Q16695/Q6NXT2/Q71DI3
Immunogen	Ein synthetisches Peptid, das vom humanen Histon H3.1 um die Acetylierungsstelle K28 abgeleitet ist

Hintergrund

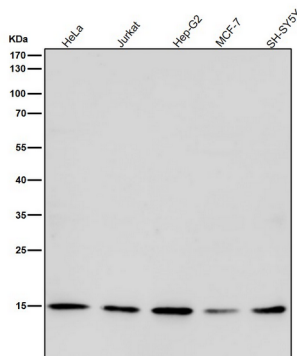
Kernbestandteil des Nukleosoms. Nukleosomen wickeln und verdichten die DNA zu Chromatin und schränken so den Zugang der zellulären Maschinerie zur DNA ein, die diese als Vorlage benötigt. Histone spielen daher eine zentrale Rolle bei der Transkriptionsregulation, der DNA-Reparatur, der DNA-Replikation und der Chromosomenstabilität. Die DNA-Zugänglichkeit wird durch ein komplexes System posttranslationaler Modifikationen der Histone, den sogenannten Histoncode, und durch Nukleosomen-Remodellierung reguliert.

Forschungsbereich

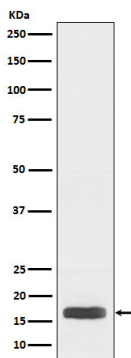
Bilddaten



Alle Ansätze verwenden den Antikörper in einer Verdünnung von 1:1K für 1 Stunde bei Raumtemperatur.



Alle Ansätze verwenden den Antikörper in einer Verdünnung von 1:1K für 1 Stunde bei Raumtemperatur.



Western-Blot-Analyse der Histon-H3-(Acetyl-K27)-Expression in mit TSA-Zellysat behandelten HeLa-Zellen.